



Umwelterklärung 2025 mit Daten aus 2024

IHK Würzburg-Schweinfurt



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Inhalt

Vorwort	3
1. Darstellung der IHK Würzburg-Schweinfurt	4
1.1 Standorte	4
1.2 Aufgabenspektrum der IHK	4
2. Umweltpolitik der IHK Würzburg-Schweinfurt	5
2.1 Organigramm der IHK Würzburg-Schweinfurt	6
3. Umweltmanagement	7
3.1 Umweltmanagementbeauftragte	7
3.2 Umweltteam	7
3.3 Aktivitäten im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems	7
3.4 Bindende Verpflichtungen	8
4. Umweltaspekte	9
4.1 Indirekte Umweltaspekte	9
4.1.1 Netzwerke und politische Interessenvertretung	9
4.1.2 Ehrenamt	9
4.1.3 Veranstaltungen und Seminare	9
4.1.4 Weitere Angebote im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz	10
4.1.5 Mobilität von Beschäftigten, Prüfern, Ehrenamtsvertretern und Teilnehmern	10
4.2 Direkte Umweltaspekte	10
4.2.1 Energie	10
4.2.2 Ressourcen	14
4.2.3 Abfälle	14
4.2.4 Biodiversität	16
4.2.5 Emissionen (Klimawirkung)	16
5. Umweltziele und Umweltprogramm	17
Anhang	19
Abbildungsverzeichnis	19
Tabellenverzeichnis	19
Impressum	19
Ansprechpartner	20



Vorwort

Foto: Daniel Peter

Verantwortungsvolles Wirtschaften betrifft uns alle – Gesellschaft, Institutionen und Unternehmen

Durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach dem EMAS-Standard (Eco-Management and Audit Scheme) gehen wir als mainfränkische IHK einen wichtigen Schritt hin zu transparenten, überprüfbaren und kontinuierlich weiterzuentwickelnden Maßnahmen im Umwelt- und Klimaschutz.

Wir übernehmen diese Verantwortung ganz bewusst und verstehen diese Umwelterklärung auch als Ausdruck unseres Anspruchs, nachhaltiges Wirtschaften systematisch zu verankern und den Einklang von wirtschaftlichem Erfolg und ökologischer Verantwortung aktiv zu gestalten. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei nicht als Zusatz, sondern als strategisches Ziel moderner Organisation- und Unternehmensführung. EMAS bietet uns hierfür den passenden Rahmen – klar strukturiert, überprüfbar und zugleich ambitioniert.

Mit intern ausgerichteten Zielen und Maßnahmen stärken wir unser eigenes verantwortungsvolles Handeln im Umwelt- und Klimaschutz. Zugleich setzen wir externe Impulse, um nachhaltiges Wirtschaften auch gesamtwirtschaftlich zu fördern und Unternehmen im IHK-Bezirk zu unterstützen. Mit dieser Umwelterklärung und ihren Bestandteilen möchten wir dazu beitragen, die Implementierung nachhaltigen Wirtschaftens praxisnah und wirkungsvoll voranzubringen.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen und relevanten Stakeholdern wollen wir Mainfranken als lebenswerte und zukunftsfähige Wirtschaftsregion weiterentwickeln – und laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Dr. Sascha Genders,
Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

1. Darstellung der IHK Würzburg-Schweinfurt

Die IHK Würzburg-Schweinfurt ist die Wirtschaftskammer für den IHK-Bezirk Mainfranken. Dieser umfasst die Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg.

1.1 Standorte

Das Umweltmanagementsystem der IHK Würzburg-Schweinfurt bezieht sich auf die Standorte.

Hauptgeschäftsstelle Würzburg

Mainaustraße 33-35
97082 Würzburg

Der Standort Würzburg besteht aus den Gebäuden A bis E. Diese sind in Baujahr und Nutzung teils sehr verschieden.

Mitarbeiter am Standort: 112
Auszubildende am Standort: 7
Ausgewiesenes Gewerbegebiet



Geschäftsstelle Schweinfurt

Karl-Götz-Straße 7
97424 Schweinfurt

Der Standort Schweinfurt besteht aus den Gebäuden A und B. Die Nutzung der beiden Gebäude ähnelt sich sehr mit Büroflächen im Erdgeschoss und Seminarräumen im Obergeschoss.

Mitarbeiter am Standort: 20
Auszubildende am Standort: 1
Gewerbegebiet Hainig



1.2 Aufgabenspektrum der IHK

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) und damit Teil der wirtschaftlichen Selbstverwaltung. Ihre gesetzliche Grundlage beruht auf § 1 des IHK-Gesetzes, der ihr den Auftrag gibt, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei stets das Leitbild der ehrbaren Kaufleute zu

berücksichtigen. Daraus ergeben sich drei zentrale Aufgabenbereiche:

- hoheitliche Aufgaben, wie etwa in der beruflichen Bildung und bei Prüfungen,
- die Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung
- sowie die Rolle als Dienstleister und Ansprechpartner für ihre Mitgliedsunternehmen.

2. Umweltpolitik der IHK Würzburg-Schweinfurt

Die IHK Würzburg-Schweinfurt übernimmt als Körperschaft des öffentlichen Rechts Verantwortung für die Region Mainfranken und tritt für ein Wirtschaften ein, das gesellschaftliche Verantwortung in Form von ökonomischen, sozialen sowie ökologischen Anforderungen und Zielen mit erforderlicher Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Einklang bringt. Sie wirkt für das Gesamtinteresse und die Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, wobei auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene im Mittelpunkt stehen können.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt verfolgt das Ziel, ökologische Verantwortung im Sinne umweltverträglichen Wirtschaftens als Bestandteil einer zukunftsorientierten Unternehmensführung in Mainfranken insgesamt, aber auch innerhalb der eigenen Organisation zu stärken. Dieses Wirken fußt hierbei auf dem Prinzip der gesellschaftlichen Verantwortung ehrbarer Kaufleute, für deren Anstand und Sitte, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, die IHK laut IHK-Gesetz einzutreten hat. Mit einem Umweltmanagementsystem wird dieses Ziel innerhalb der IHK verankert.

Die IHK wirbt bei der gewerblichen Wirtschaft dafür, dass umweltverträgliches Wirtschaften ein Teil langfristig erfolgreichen Unternehmertums sein kann. Sie sieht sich hierbei als Berater, Vermittler und Unterstützer der Unternehmen und fördert dies durch entsprechende Aktivitäten und Angebote. Als Netzwerkpartner in der Region unterstützt sie Unternehmen bei der Integration nachhaltiger Praktiken in deren Geschäftsprozesse.

Umweltspezifische Auswirkungen des eigenen Handelns direkter und indirekter Art innerhalb der IHK werden im Rahmen des

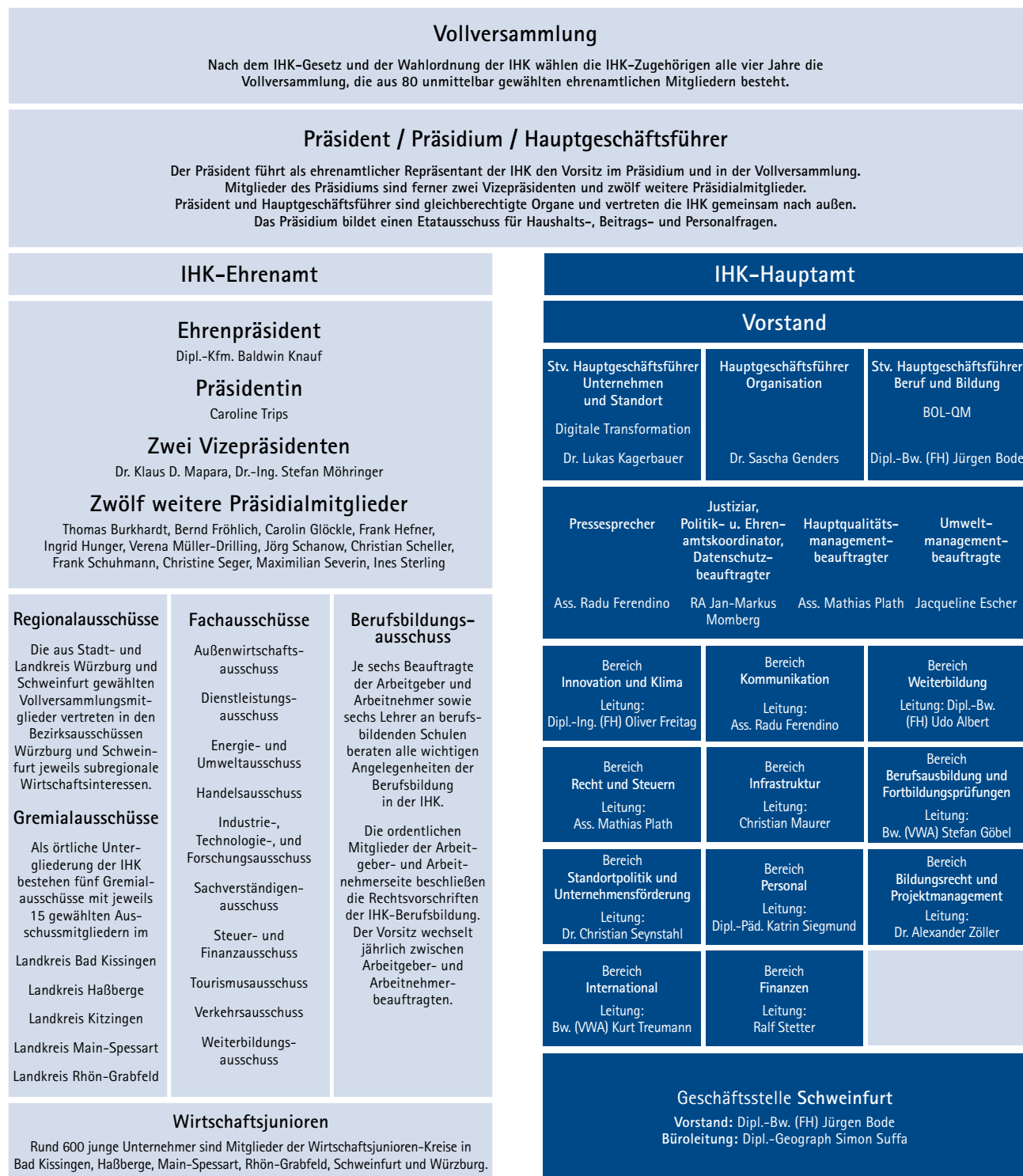
Umweltmanagements ermittelt, analysiert und bewertet. Sparsamer Umgang mit Strom, Heizenergie, Wasser und Rohstoffen, die Förderung von Elementen der Kreislaufwirtschaft, zum Beispiel durch den Einsatz von Recyclingmaterialien, oder auch eine umweltschonende Mobilität sind Teil der Umweltpolitik. Bei der Beschaffung soll ebenfalls auf Umweltverträglichkeit geachtet werden. Darüber hinaus ist die Beachtung geltenden Umweltrechts selbstverständlich.

Die IHK prüft regelmäßig ihre Umweltziele, kontrolliert die Erfüllung und leitet bei Erforderlichkeit Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ein. Das Umweltmanagementsystem unterliegt hierbei einem gleichbleibenden Weiterentwicklungsgedanken. Die Mitarbeiter der IHK an allen Standorten beteiligen bei der Umsetzung des Umweltmanagementsystems, bringen Ideen und Fortentwicklungsaspekte ein. Informationsangebote oder Qualifizierungsbausteine leisten einen regelmäßigen Mehrwert im Sinne umweltgerechten Wirkens der Mitarbeiter.

Stand November 2025, aktualisiert Februar 2026



2.1 Organigramm der IHK Würzburg-Schweinfurt



3. Umweltmanagementsystem

3.1 Umweltmanagementbeauftragte

Die Umweltmanagementbeauftragte ist in ihrer Funktion in die Stelle Umweltmanagementbeauftragte/Referentin Nachhaltigkeit (intern) integriert.

Die Stelleninhaberin ist in der Ausübung der Aufgaben weisungsfrei. Sie hat in Bezug auf diese Aufgaben ein direktes Vortragsrecht bei der Geschäftsführung.

Kurzbeschreibung Aufgabengebiet:

- Implementierung, Pflege und Entwicklung eines Umweltmanagementsystems
- Realisierung und Weiterentwicklung von Umweltmanagementprozessen
- Stärkung des Umweltbewusstseins aller Akteure

Detaillierte Aufgabenbeschreibung:

- Koordination Nachhaltigkeit (intern)/Umweltmanagement
- Koordination von Nachhaltigkeitsthemen (betreffend die Facetten Ökologie, Ökonomie und Arbeitsplatz) innerhalb der IHK
- Einführung eines Umweltmanagementsystems in der IHK Würzburg-Schweinfurt, hierbei Koordinierung, Organisation, Monitoring, Bericht in Abstimmung mit dem IHK-Vorstand und den IHK-Geschäftsbereichen
- Umsetzung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der IHK Würzburg-Schweinfurt mit Blick auf ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in Abstimmung mit dem IHK-Vorstand und den IHK-Geschäftsbereichen
- Organisation und Umsetzung von Berichtspflichten im Kontext der Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund erforderlicher/freiwilliger Anforderungen
- Teilnahme und Mitwirkung an DIHK-/BIHK-Sitzungen zum Themenfeld Nachhaltigkeit/CSR/Umweltmanagement

3.2 Umweltteam

Das Umweltteam der IHK Würzburg-Schweinfurt besteht aus acht Mitarbeitern beider Geschäftsstellen aus den Bereichen Interne Dienste/Facility Management, Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmen und Standort sowie aktuell einer Vertreterin der Auszubildenden. Ein Mitglied des Umweltteams ist zudem gleichzeitig Mitglied des Personalrats.

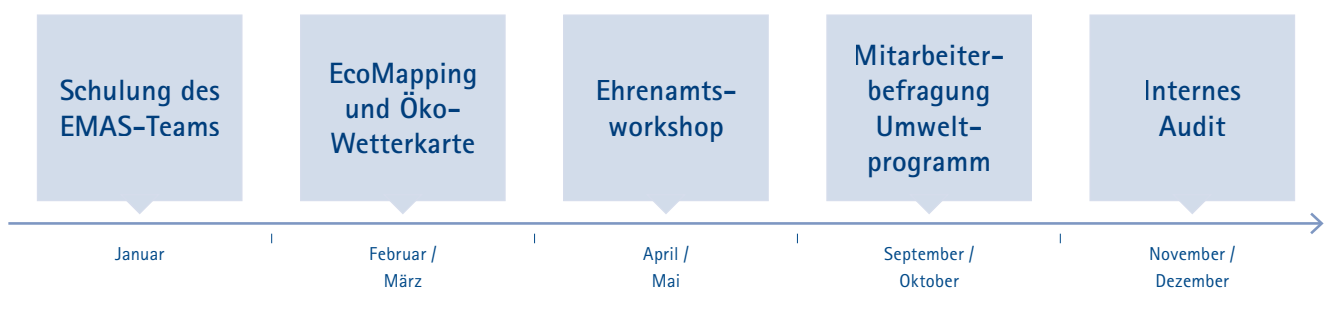
3.3 Aktivitäten im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems

Im Sommer 2024 begann ein EMAS-Konvoi¹ speziell für IHKs. Die künftige Umweltmanagementbeauftragte konnte zu Weiterbildungszwecken an diesem Konvoi teilnehmen.

Die Einführung des Umweltmanagementsystems startete operativ Ende Januar 2025 mit der Einrichtung und der Schulung des EMAS-Teams. Im Februar und März 2025 verschaffte sich dieses im Rahmen eines EcoMappings eine Übersicht über den Status quo beider Standorte. Die Mitarbeiter wurden im Vorfeld informiert und waren eingeladen, dem EMAS-Team Anregungen zu Verbesserungsmaßnahmen mitzugeben.

Weiterhin wurden die Mitarbeiter durch eine sogenannte Öko-Wetterkarte in den Prozess der EMAS-Einführung eingebunden. In einer Umfrage sollten sie den Umgang der IHK mit verschiedenen Themenbereichen (zum Beispiel Nutzung von Rohstoffen und Energie, Mobilität et cetera) mit Schulnoten bewerten. Das Ergebnis: die IHK Würzburg-Schweinfurt landete mit einem Durchschnitt von 2,6 auf einem relativ guten Platz, jedoch unterscheiden sich die Wahrnehmungen der Mitarbeiter in den einzelnen Themenbereichen (zum Beispiel Umgang mit Abfällen, Abfalltrennung oder auch Mobilität).

Abbildung 1: Zeitstrahl Einführung EMAS



1) Mehrere IHKs arbeiten über einen längeren Zeitraum unter Leitung eines Umweltberaters zusammen, um EMAS einzuführen.

Die Unternehmen erwarten Informationen und Unterstützung bei der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft. Die IHK hat daher besonderen Wert auf ihre Multiplikatorenrolle und die Vorreiterfunktion gelegt. Um auch das Ehrenamt einzubeziehen, wurde im April 2025 ein Online-Workshop durchgeführt. Bereits zuvor war die Einführung von EMAS sowie die Abfrage von Erwartungen Thema im IHK-Ehrenamt, zum Beispiel im IHK-Fachausschuss Energie und Umwelt.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) nach DIN EN ISO 9001, das zum 1. September 2014 in Kraft getreten ist.

Gemeinsam mit dem Hauptqualitätsmanagementbeauftragten (HQMB) wurde EMAS in die Führungsprozesse des bestehenden QM-Systems integriert. Erforderliche Anpassungen an den Prozessen wurden durchgeführt und ausschließlich EMAS-relevante Abschnitte farblich gekennzeichnet.

Die Befassung mit dem Umweltmanagementsystem hatte zur Folge, dass auch interne Prozesse überdacht und verbessert wurden. So wurde unter anderem die Übersicht der Klimaanlage (F-Gase) vom Handordner in eine digitale Form überführt und den Mitarbeitern Interne Dienste/Facility Management zur

Verfügung gestellt. Gleiches gilt für die Übersicht der im Haus vorhandenen Gefahrstoffe.

Um künftig die Energiedatenerfassung (Strom) zu vereinfachen, wurden im Laufe des Jahres Vorarbeiten geleistet: Die IHK-Gebäude am Standort Würzburg wurden bisher über zwei Hauptzähler versorgt, einzelne Gebäude waren zudem auf beide Zähler aufgeteilt. Im Sommer 2025 wurden diese beiden Hauptzähler zu nur noch einem zusammengelegt, über den der Standort Würzburg nun seitens des Stromanbieters versorgt und gemessen wird. Nach Anpassung der Unterverteilung sollte nun eine im Nachgang angestrebte, automatisierte Energiedatenerfassung einfacher umzusetzen sein.

3.4 Bindende Verpflichtungen

Die IHK Würzburg-Schweinfurt achtet darauf, alle umweltrechtlichen Vorgaben einzuhalten. Daher haben wir die für uns relevanten Gesetze und Normen identifiziert und in ein Rechtspflichtenkataster überführt. Diese Übersicht wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Folgende wesentliche Rechtsbereiche haben wir für uns identifiziert:

Tabelle 1: Als wesentlich identifizierte Rechtsbereiche

Bereiche	Vorschriften	Anwendungsbereiche
Immissionsschutz	• Bundes-Immissionsschutzgesetz • 1. BImSchV • F-Gase-Verordnung (EU 2024/573)	• Erdgasheizung Schweinfurt • Klimaanlage
Boden- und Gewässerschutz	• Wasserhaushaltsgesetz (WHG) • Kommunale Entwässerungssatzungen • Trinkwasserverordnung	• Abwasser • Wasserspender
Chemikalienrecht	• Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	• Lagerung und Kennzeichnung
Abfallrecht	• Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) • Verpackungsgesetz (VerpackG) • Kommunale Abfallsatzungen • Gewerbeabfallverordnung	• Getrennte Sammlung und Entsorgung von Abfällen
Energie	• Energieeffizienzgesetz (EnEfG) • Gebäudeenergiegesetz (GEG)	
Brandschutz/ Notfallvorsorge	• Bayerische Bauordnung • Baugenehmigungen	• Einrichtungen zum Brandschutz
Übergeordnet	• EMAS-Verordnung (EG) 1221/2009	• Umweltmanagementsystem



4. Umweltaspekte

4.1 Indirekte Umweltaspekte

Bedingt durch ihre Tätigkeit und den gesetzlichen Auftrag, hat die IHK Würzburg-Schweinfurt indirekten Einfluss auf eine Reihe von Umweltaspekten. Die Höhe des Impacts und konkreter Auswirkungen ist allerdings nicht beziehungsweise nur schlecht quantifizierbar.

4.1.1 Netzwerke und politische Interessenvertretung

Durch den kontinuierlichen Austausch in Netzwerken sowie Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit trägt die IHK dazu bei, zentrale wirtschaftsrelevante Themen sichtbar zu machen und voranzubringen. Ziel ist ein positiver Impact durch Aufklärung, Beteiligung und Vernetzung relevanter Akteure. Dabei erfolgt stets eine Abwägung unterschiedlicher Interessen im Sinne einer nachhaltigen Transformation der regionalen Wirtschaft.

Die IHK ist in Mainfranken eng mit verschiedenen Stakeholdern verknüpft und in verschiedenen Initiativen beteiligt. So ist sie zum Beispiel im Klimabeirat der Stadt Würzburg vertreten. Ebenso engagiert sich die IHK in der AG Verantwortungsregion, einem Zusammenschluss der Region Mainfranken GmbH, der beiden Wirtschaftskammern sowie der beiden Hochschulen (Universität und THWS). Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit Hochschulen und überregionalen Forschungseinrichtungen, wie dem Fraunhofer-Institut für Silicatforschung (ISC) und dem Center for Applied Energy Research (CAE).

Überregional ist die IHK Mitglied im Umweltcluster Bayern sowie Partner des Ressourceneffizienzentrums Bayern und des Wasserstoffbündnis Bayern. Weiterhin unterstützt die IHK das Team Energiewende Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

4.1.2 Ehrenamt

Das gewählte IHK-Ehrenamt besteht unter anderem aus Vollversammlung, regionalen Gremien und Fachausschüssen. Der Fachausschuss Energie und Umwelt beschäftigt sich mit Fragen der nachhaltigen Transformation, Ressourceneffizienz, Energie und Klimaschutz.

Seit 2020 ist die Durchführung von hybriden Sitzungen in Gremien und Fachausschüssen möglich. Diese digitale Ergänzung reduziert Anfahrtswege für die Mitglieder und trägt damit zur Zeitersparnis und Verringerung von Emissionen bei.

4.1.3 Veranstaltungen und Seminare

Durch Information der Mitgliedsunternehmen zu verschiedenen Themen (Energieeffizienz, Wasserstoff, Nachhaltigkeit/CSR, Kreislaufwirtschaft (inklusive 10 R-Strategien), betrieblicher Wasserverbrauch, Biodiversität ...) beeinflusst die IHK deren Kompetenzen unter anderem in Umweltaspekten.

Die IHK hat im Jahr 2024

- rund 120 persönliche oder telefonische Beratungen zu Energie- und Umweltfragen (inklusive Klimaschutzcoachings) durchgeführt,
- 11 Veranstaltungen zu den Themenbereichen Energie, Rohstoffe, Umwelt und CSR durchgeführt und
- dabei über 430 Teilnehmer erreicht.

Zusätzlich bietet die IHK seit 2014 für Mitgliedsunternehmen das Programm EcoScouts (vormals: Energiescouts) an. Hier werden Auszubildende aus teilnehmenden Unternehmen in mehreren Workshops zu Themen wie Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Biodiversität geschult. Im Anschluss an die Workshops erarbeiten die Auszubildenden ein Effizienzprojekt im eigenen Ausbildungsbetrieb.

Im Jahr 2024 gab es zwei Qualifizierungsrunden mit insgesamt 37 Auszubildenden.

Tabelle 2: Umweltaspekte - Veranstaltungen

		Anzahl der Teilnehmer
Beratungen (persönlich, telefonisch)		rund 120
Veranstaltungen in Themenbereich	11 Veranstaltungen	437
Energiescouts	2 Durchgänge	37

4.1.4 Weitere Angebote im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz

- **IHK-ecoFinder**

Eine Plattform zur Vernetzung von Unternehmen mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen, deren Ziel es ist, Transparenz zu schaffen und den Zugang zu umweltfreundlichen Lösungen zu erleichtern.

- **Klimaschutzcoaching**

Individuelle Beratung für Unternehmen, um Potenziale zur CO₂-Reduktion zu identifizieren und konkrete Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Betrieb zu entwickeln.

- **Mitglied und Unterstützer des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz**

Die IHK engagiert sich aktiv im bundesweiten Netzwerk, das Unternehmen bei der Umsetzung von Klimaschutzstrategien unterstützt und den Erfahrungsaustausch fördert.

4.1.5 Mobilität von Beschäftigten, Prüfern, Ehrenamtsvertretern und Teilnehmern

Mitarbeiter sowie für die IHK tätige Prüfer (zum Beispiel für Abschlussprüfungen) und Dozenten pendeln regelmäßig zu den beiden IHK-Geschäftsstellen. Durch Maßnahmen wie die Einführung einer Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit seit Januar 2023, ist es gelungen, den Anteil des Pendelverkehrs zu reduzieren. Die Dienstvereinbarung erlaubt grundsätzlich mobiles Arbeiten in bis zu 40 Prozent der wöchentlichen Arbeitszeit. In welchem Umfang sich diese Regelung auf die gefahrenen Kilometer im Pendelverkehr und damit Emissionen auswirkt, wurde bisher nicht erfasst.

Seit Juli 2024 ermöglicht die IHK Würzburg-Schweinfurt ihren Mitarbeitern ein Dienstradleasing. Aktuell nutzen 21 Mitarbeiter dieses Angebot.

4.2 Direkte Umweltaspekte

Die Darstellung der direkten Umweltaspekte der IHK Würzburg-Schweinfurt berücksichtigt die in der EMAS III-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 genannten Kernindikatoren.

Aufgrund der IHK-Tätigkeit und des überwiegenden Bürobetriebs haben eventuelle weitere Indikatoren für die IHK Würzburg-Schweinfurt wenig bis keine Relevanz.

Da EMAS im Jahr 2025 mit Daten aus dem Jahr 2024 eingeführt wird, ist der Datenbestand noch nicht sehr umfangreich. Vorhandene und mit vertretbarem Aufwand ermittelte Daten aus den Vorjahren wurden aufgenommen.

4.2.1 Energie

Strom

Für die **Stromversorgung** setzt die IHK an beiden Standorten seit mehreren Jahren auf Ökostrombezug.

Die Beleuchtung wurde im Laufe der letzten Jahre und wird weiterhin sukzessive auf LED umgerüstet. Bewegungsmelder in der Tiefgarage und den Fluren wurden nachgerüstet.

Abbildung 2: Stromverbrauch im Jahresvergleich

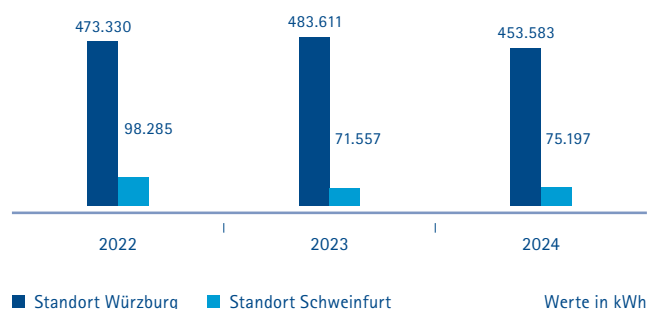
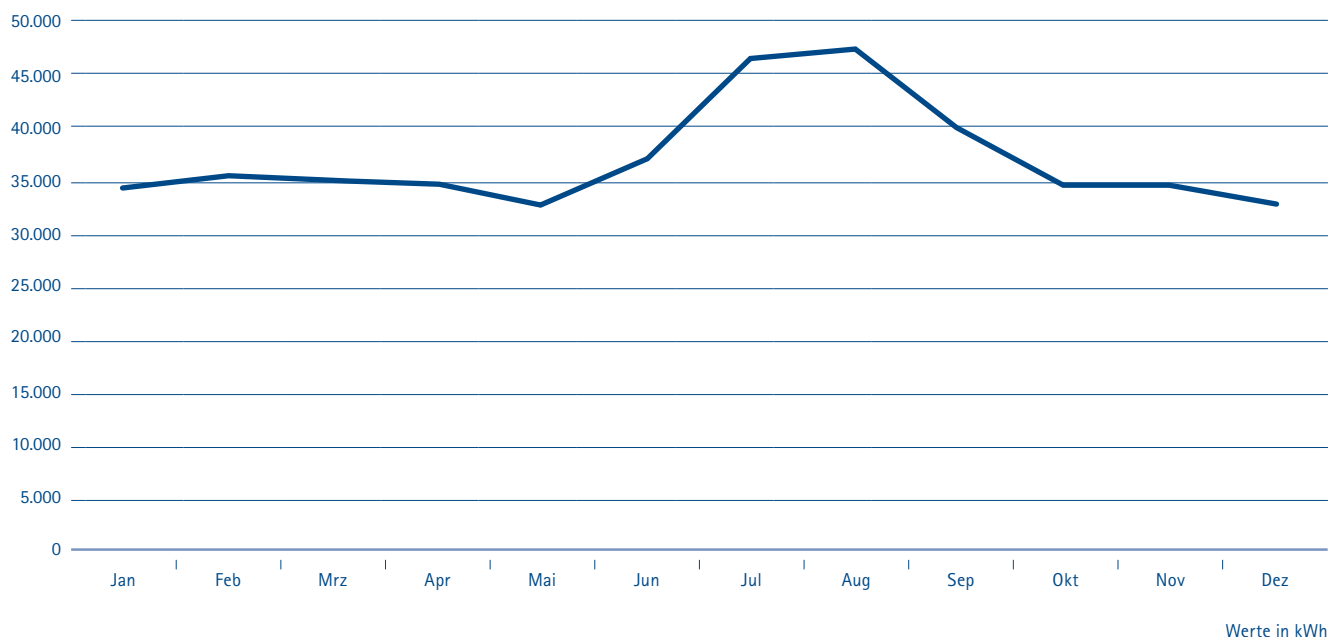


Abbildung 3: Monatlicher Stromverbrauch 2024 am Standort Würzburg, Gebäude A bis D



Der Blick auf den Stromverbrauch am Standort Würzburg im monatlichen Vergleich (Abbildung 3) zeigt eine deutliche Steigerung in den Sommermonaten Juli bis September. Zu erklären ist dies mit dem witterungsbedingten Einsatz von Klimaanlage für Büro- und Seminarräume.

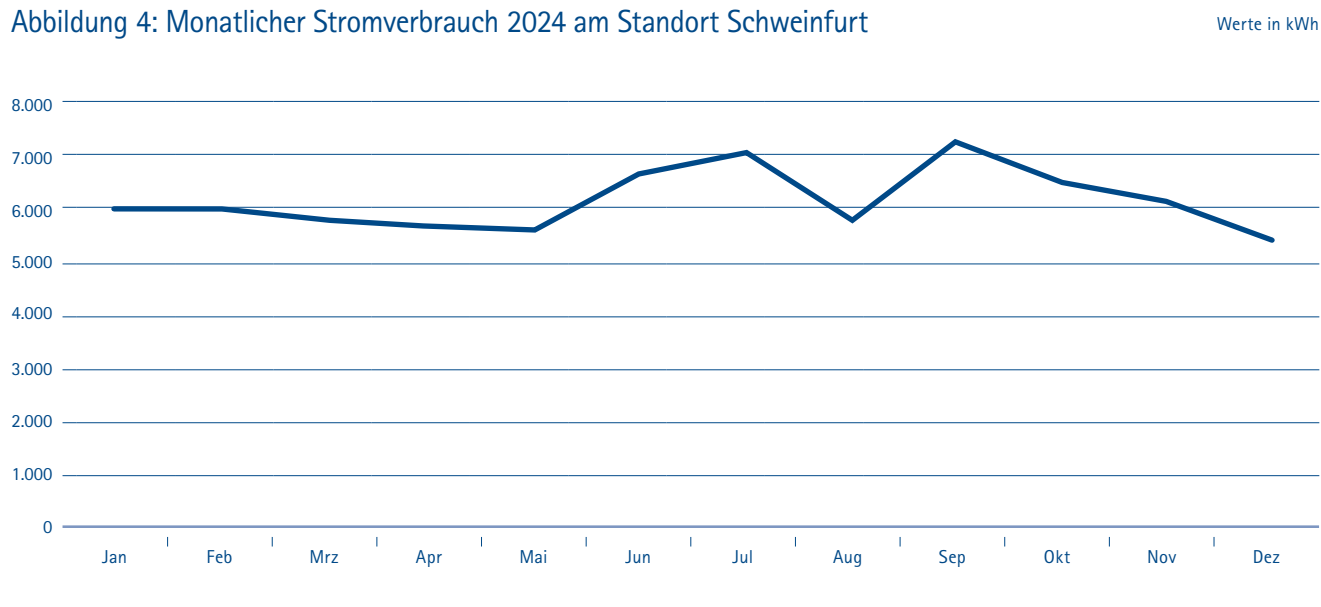
Ein ähnliches Bild zeigt sich auch in Schweinfurt (Abbildung 4). Hier ist jedoch ein geringerer Stromverbrauch im Ferienmonat August sehr deutlich zu sehen.

2025 wurden Teile der Geschäftsstelle Schweinfurt energetisch saniert und werden seit Ende 2025 über eine Wärmepumpe

beheizt. Zusätzlich wurde auf Gebäude A (Dachneigung 5°) eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99 kWp installiert. Komplettiert wird das System von einem Batteriespeicher mit einer Kapazität von 30 kWh.

Anmerkung: Die Auswertung beruht auf monatlichen Abrechnungen des Stromversorgers. Diese lagen in Würzburg für die Gebäude A bis D vor und wurden kumuliert betrachtet. Gebäude E verfügt über einen separaten Zähler, eine Abrechnung erfolgt nur zum Jahresende. Mit einem Stromverbrauch von 7.400 kWh im Gesamtjahr ist der Einfluss des Gebäudes E im Vergleich zu den anderen Häusern in dieser Auswertung vernachlässigbar.

Abbildung 4: Monatlicher Stromverbrauch 2024 am Standort Schweinfurt



Wärme

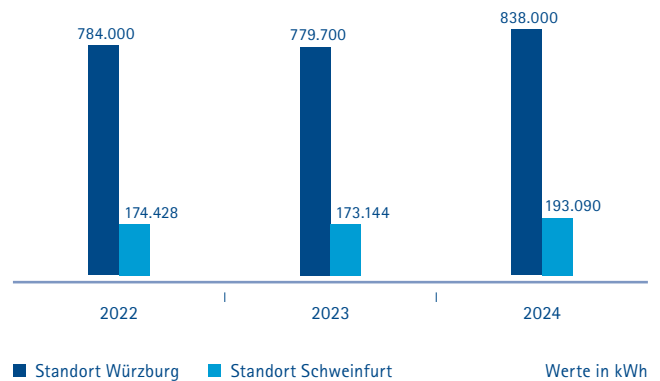
Die Wärmeversorgung der IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg erfolgt durch Fernwärme, auf deren Treibhausgas-Bilanz die IHK keinen aktiven Einfluss hat. Sie versucht jedoch Wärmeverbrauch und Wärmeverluste zu beeinflussen.

Der Standort Schweinfurt wurde bis 2025 über eine Erdgasheizung beheizt. Im Frühjahr 2025 erfolgte die energetische Sanierung der Geschäftsstelle. Dabei wurde die bestehende Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt, die endgültige technische Inbetriebnahme der Wärmepumpe war Ende 2025. Der vorhandene Gaskessel wurde für die Abdeckung von Spitzenlasten beibehalten. In diesem Zuge wurde auch die Belüftung der Räume angepasst.

Die Gebäude vor allem der Hauptgeschäftsstelle Würzburg stammen aus verschiedenen Baujahren und haben einen unterschiedlichen Sanierungsstand. Dementsprechend unterschiedlich ist der Wärmebedarf. Aber auch die Nutzung und der Belegungsgrad spielen beim Heizenergieverbrauch eine Rolle. Im Gebäude A befinden sich überwiegend – in Gebäude D ausschließlich – Seminar- und Veranstaltungsräume; im Gebäude B ist vor allem die Verwaltung mit Bürobetrieb untergebracht.

Die Wärmemengenzähler in Würzburg werden monatlich abgelesen und notiert. Anhand des Gesamtverbrauchs und der einzelnen Zählerstände kann der prozentuale Fernwärmeverbrauch der einzelnen Häuser am Gesamtverbrauch über das Gesamtjahr

Abbildung 5: Wärmeverbrauch im Jahresvergleich



gemittelt werden. Über die Nettoflächen der einzelnen Gebäude kann auf den spezifischen Wärmeverbrauch geschlossen werden.

Haus A wurde im Jahr 2018 umfassend saniert, was sich auch im spezifischen Wärmebedarf pro Quadratmeter niederschlägt (Abbildung 7).

Im Zuge der Sanierung des Hauses A wurde ein benachbartes Gebäude als Ausweichquartier zugekauft. Dieses nun als Haus E im Gebäudebestand integrierte Haus wird allerdings aktuell nur noch im Erdgeschoss genutzt; vor allem dann, wenn die Schulungs- und Seminarräume in den anderen Gebäuden belegt sind. Das Obergeschoss wird frostfrei gehalten. Der spezifische Wärmeverbrauch ist daher wenig aussagekräftig und sagt in diesem Fall nichts über die Gebäudesubstanz.

Abbildung 6: Wärmebedarf Hauptgeschäftsstelle Würzburg, Gebäude A bis D

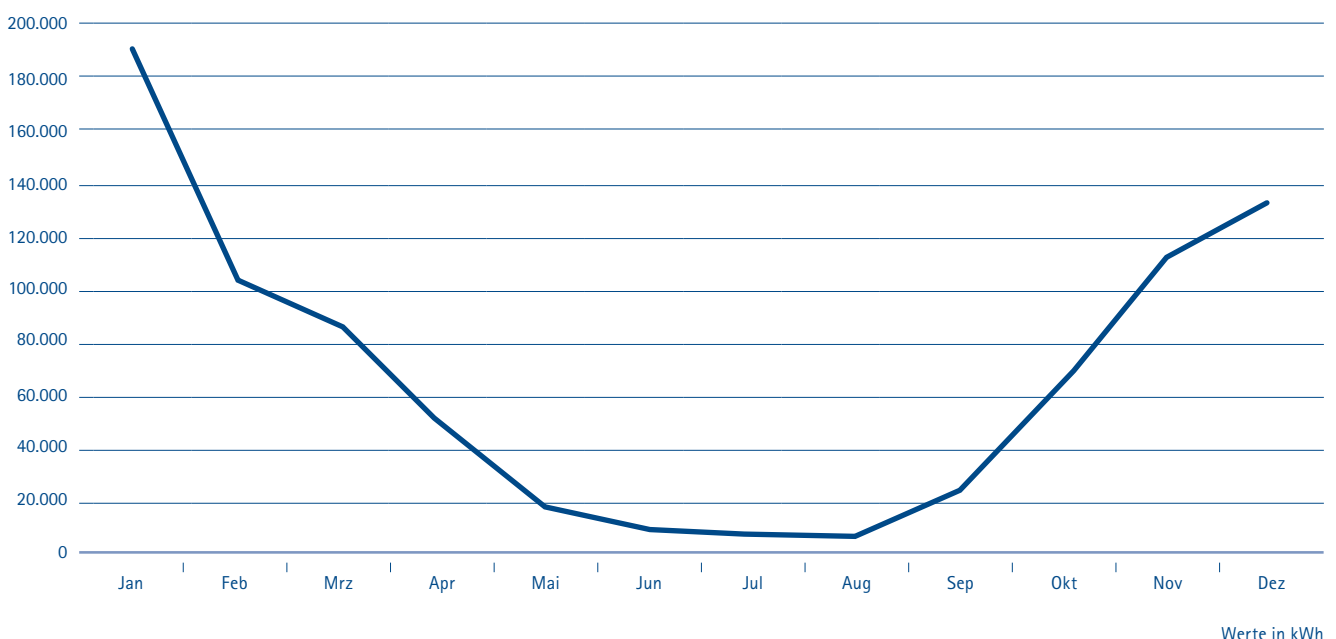
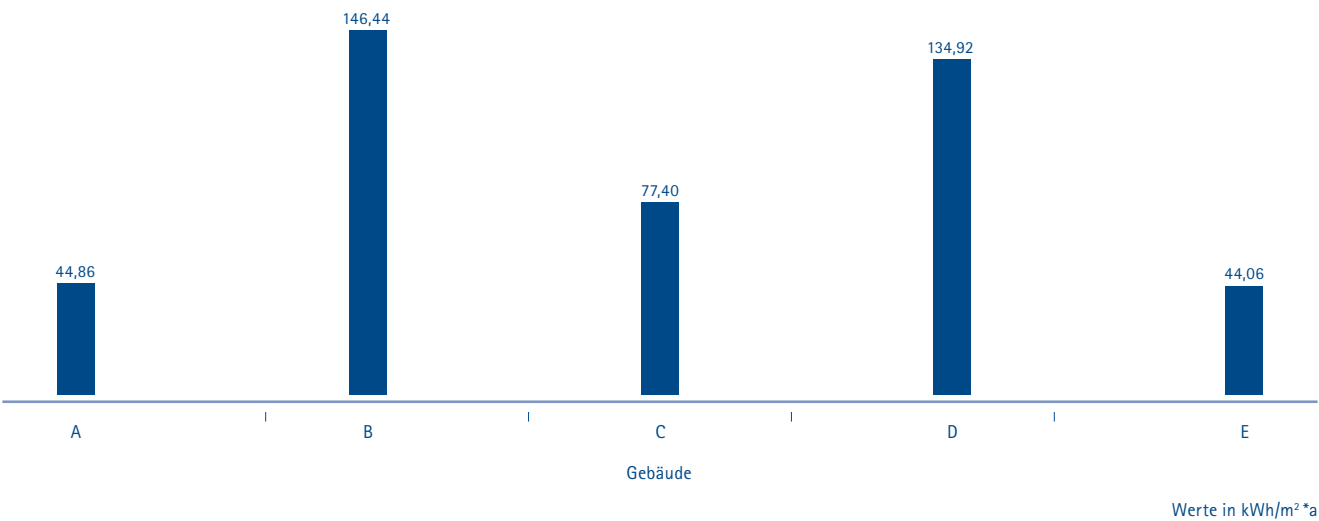


Abbildung 7: Spezifischer Wärmebedarf Hauptgeschäftsstelle Würzburg



Die beiden Gebäude der IHK in Schweinfurt sind aus ähnlichen Baujahren, die Nutzung ist jeweils gemischt: Büros im Erdgeschoss, Veranstaltungs- und Seminarräume im Obergeschoss. Sie ähneln sich beim spezifischen Wärmebedarf.

Kraftstoffe

Die IHK Würzburg-Schweinfurt verfügt über eigene Dienstwägen/Pool-Fahrzeuge mit denen Mitarbeiter zu Terminen und Unternehmensbesuchen im IHK-Bezirk fahren.

Dienstreisen außerhalb des IHK-Bezirks werden vorrangig und sofern möglich mit der Bahn absolviert. Die aktuelle Dienstreisekostenordnung gibt klar folgende Priorisierung vor:

- 1. Öffentliche Verkehrsmittel
- 2. Dienstwagen
- 3. Privatwagen für Dienstfahrten (berechtigte Ausnahmen)

Mit der Bahn gefahrene Strecken (Bahn-Kilometer) wurden bisher nicht gesondert erfasst, so dass keine Daten für 2024 vorliegen. Da Reisen mit der Bahn als ökologisch empfehlenswert gelten, ist dieser Umstand vertretbar.

Die IHK verfügt über fünf PKW in Würzburg. Ein sechstes Auto wurde im September 2024 an den Standort Schweinfurt verbracht, wo es den dortigen Fahrzeugpool mit nunmehr drei PKW komplettiert.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat an beiden Standorten bereits seit 2010 E-Ladesäulen für Mitarbeiter und Gäste. Darüber hinaus gehört ein E-Fahrzeug – ebenfalls seit 2010 – zur Dienstfahrzeug-Flotte der IHK. Dieses wird vor allem für Fahrten im näheren Umkreis genutzt. Das E-Auto wird in der Tiefgarage am Standort Würzburg geladen. Der Stromverbrauch des E-Autos wurde bis dato nicht explizit erfasst.

- Insgesamt wurden im Jahr 2024
- 10.072 Liter Diesel und
 - 606 Liter Super E10 getankt.

Für Dienstgänge innerhalb der Stadt Würzburg steht den Mitarbeitern zusätzlich ein Dienstfahrrad (Pedelec) zur Verfügung. Auswertungen über die Nutzung und die damit gefahrenen Kilometer erfolgten bisher nicht.

Tabelle 3: Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch

	Gesamtenergieverbrauch (kWh/a)	Anteil erneuerbarer Energien (Ökostrombezug)	Spezifischer Energieverbrauch (kWh/MA*a) ²
Würzburg	1.371.142	33,08	11.522
Schweinfurt	302.106	24,89	14.386

2) MA= Mitarbeiter (Vollzeit und Teilzeit) + Azubis

Tabelle 4: Wasserverbrauch

	Standort Würzburg		Standort Schweinfurt	
Frischwasserbezug (m³)	1.760 m³	14,8 m³/MA	480	22,9 m³/MA²
Abwasser (m³)	1.760	(Regenwasser nicht separat gemessen)	480	(Regenwasser nicht separat gemessen)

4.2.2 Ressourcen

Wasser

Der **Wasserverbrauch** ist ein wichtiges Thema in der Region.

Die Versorgung mit Frischwasser erfolgt an beiden Standorten über das jeweilige Kommunalunternehmen. Über einen eigenen Brunnen verfügt die IHK an beiden Standorten nicht.

Ebenso wird in beiden Geschäftsstellen das über versiegelte Flächen abfließende Regenwasser über die Kanalisation abgeführt. Kosten werden über die versiegelte Fläche umgelegt. Eine Anlage zur Nutzung oder aktiven Versickerung des Regenwassers ist nicht vorhanden.

Eine Umrechnung auf Kubikmeter pro Mitarbeiter macht aus IHK-Sicht keinen Sinn, da sich durch den Seminar- und Prüfungsbetrieb regelmäßig viele externe Personen in den Gebäuden aufhalten, die den Wasserverbrauch stark beeinflussen.

Plan ist, in den nächsten Jahren genauere Daten zu Anzahl und Aufenthaltsdauer der externen Gäste zu ermitteln, um die spezifischen Verbräuche aussagekräftiger werden zu lassen.

Papier

Durch Einsatz digitaler Tools sowohl in Würzburg als auch in Schweinfurt konnte die IHK den **Papierverbrauch** in den letzten Jahren reduzieren. Ebenso wurde die Anzahl der Druckerzeugnisse in der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, IHK-Magazin, Studien et cetera) erheblich reduziert. Durch vorwiegend digitales Arbeiten sowie Webinare werden Büro- und Werbematerialien wie Kugelschreiber nicht mehr in so großen Mengen wie früher benötigt.

Die überwiegende Mehrheit der Drucker sind Multifunktionsgeräte. Arbeitsplatzdrucker wurden im Jahr 2022 so weit wie möglich reduziert. Alle Drucker der IHK Würzburg-Schweinfurt sind gemietet. Der Vermieter macht Vorgaben zur zu verwendenden Papierqualität. Daher ist bisher kein Recyclingpapier im Einsatz. Die bedruckten Blatt Papier können digital ausgelesen werden. Im Jahr 2024 wurden:

- 876.563 Seiten einfarbig
- 858.412 Seiten mehrfarbig gedruckt.

Auch hier macht eine Umrechnung auf einen spezifischen Wert „Blatt pro Mitarbeiter“ nur bedingt Sinn, da auch Dozenten IHK-eigene Kopiergeräte zur Vervielfältigung von Skripten und ähnlichem nutzen.

In den nächsten Jahren wird es sicherlich technisch möglich werden, die Druckaufträge der Dozenten separat zu erfassen und somit den spezifischen Papierverbrauch zu verfeinern.

Tabelle 5: Papierverbrauch

Art und Güte	Papier (Frischfaser, weiß, 80g/m²)
Blatt (bedruckt)	1.734.975
Blatt pro Mitarbeiter	12.392
CO ₂ (2,42 kg / 500 Blatt)	8.397 kg

Für Seminare und Veranstaltungen werden Materialien wie zum Beispiel Flipchartblöcke verwendet. Da diese nach Bedarf und auf Vorrat bestellt werden, kann zwar nachvollzogen werden, wieviel dieser Materialien im Jahr 2024 bestellt wurde, aber nicht wann und in welchem Zeitraum diese verbraucht wurden.

IKT und Elektrogeräte

In Bezug auf **Einkauf und Nutzung von Elektro- und Elektronikgeräten** achtet die IHK auf niedrige Kosten und effizientes Arbeiten. Jeder Mitarbeiter verfügt über ein eigenes Surface, einen Bildschirm und Zubehör. Dienstliche Mobiltelefone hat ein Teil der Belegschaft. Die Geräte werden in der Regel genutzt, bis die technische Weiternutzung unter IHK-Vorgaben nicht mehr gewährleistet werden kann.

4.2.3 Abfälle

Im IHK-Betrieb fallen überwiegend **Abfälle** aus Büro- und Lehrgangsbetrieb an. In der Hauptgeschäftsstelle wird zudem eine Kantine durch einen Pächter betrieben.

2) MA= Mitarbeiter (Vollzeit und Teilzeit) + Azubis

Die meisten Abfallfraktionen werden über den normalen Entleerungszyklus der öffentlich-rechtlichen Entsorger (Restmüll, Bioabfälle) beziehungsweise der dualen Systeme (Papier, Leichtverpackungen) abgeholt. Für diese Fraktionen kann die Menge des entsorgten Abfalls lediglich über die Behältergröße und den Leerungszyklus hochgerechnet werden. Die Zahlen sind daher nur bedingt aussagekräftig.

Für Kartonagen gibt es am Standort Würzburg einen Container mit Presse. Wenn dieser voll ist, werden diese Mengen über einen Entsorgungsbetrieb abgeholt. Das Gewicht ist auf der Rechnung nicht angegeben und kann rückwirkend sehr schlecht ermittelt werden. Zukünftig werden die Entsorgungsbetriebe schon vor der Abholung auf die Notwendigkeit der Mengenangabe aufmerksam gemacht.

Altglas und Batterien fallen in relativ geringen Mengen an, so dass der Facility Service in unregelmäßigen Abständen die Sammelbehälter zu öffentlichen Sammelstellen bringt.

IKT-Geräte (zum Beispiel Bildschirme, Telefone et cetera), die ausgemustert werden, werden über einen Entsorgungsbetrieb entsorgt. Die Mengen sind in der Rechnung nicht ausgewiesen. Auf Nachfrage beim Dienstleister wurden im Jahr 2024 300 Kilogramm Elektroschrott abgeholt.

Bedarfsorientiert führt die IHK Aktionen zur Aktenvernichtung durch und beauftragt hierfür professionelle Betriebe.

In allen Häusern gibt es Systeme zur Abfalltrennung. Die Fehlwurfquote vor allem im Bereich der Seminar- und Veranstaltungsräume kann nur bedingt beeinflusst werden. Dozenten und für die jeweilige Veranstaltung verantwortliche Mitarbeiter werden in unregelmäßigen Abständen auf die Notwendigkeit der Abfalltrennung hingewiesen und gebeten, dies auch den Teilnehmern zu vermitteln.

Hecken und Büsche in Würzburg (Mitarbeiterparkplatz) und Schweinfurt (Außenbereich) werden zweimal jährlich von einem Gartenbaubetrieb geschnitten. Dieser entsorgt den anfallenden Grünschnitt. Mengen werden nicht explizit erfasst.

Tabelle 6: Abfallaufkommen der IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg

Abfallfraktion	Behältergröße (Liter)	Entleerungen pro Jahr	Umrechnungsfaktor	Menge pro Jahr (Tonnen)	Spezifisches Aufkommen (kg/MA*a)
Restmüll	4 x 1.100 2 x 800 1 x 770	26	0,085 kg/Liter	14,96	125,7
Papier, Kartonagen	4 x 1.100 2 x 660 1 x 700	26	0,5 kg/Liter	83,5	701,34
Leichtverpackungen ("gelber Sack")	1 x 1.100	26	0,021 kg/Liter	0,6	5,05
Altglas	1 x 100	12	0,3 kg/Liter	0,36	3,05
Bioabfälle	1 x 770 2 x 80	26	0,14 kg/Liter	3,385	28,45
Elektro-Schrott	Würzburg und Schweinfurt			0,3	2,14
Aktenvernichtung	Laut Rechnungen			2,51	21,09
Büromöbel/Sperrmüll	Laut Rechnung			3,06	

Tabelle 7: Abfallaufkommen der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt

Abfallfraktion	Behältergröße (Liter)	Entleerungen pro Jahr	Umrechnungsfaktor	Menge pro Jahr (Tonnen)	Spezifisches Aufkommen (kg/MA*a)
Restmüll	1 x 1.100	26	0,085 kg/Liter	2,43	115,76
Restmüll	1 x 700	Sehr selten gefüllt, wird nicht mit rausgestellt			
Papier, Kartonagen	1 x 1.100 1 x 700	26	0,5 kg/Liter	23,4	1.114,3
Leichtverpackungen ("gelber Sack")	1 x 1.100	26	0,021 kg/Liter	0,6	28,6
Aktenvernichtung	6 x 240 Liter		0,5 kg/Liter	0,57	27,14
Bioabfall	Wird seitens der Stadt nicht abgeholt. Kaum vorhanden, da kein Kantinenbetrieb in Schweinfurt.				
Gartenabfälle/Grünschnitt	Wird zum Wertstoffhof gebracht. Gewicht wird nicht erfasst.				

4.2.4 Biodiversität

Biologische Vielfalt wird durch versiegelte, überbaute oder intensiv genutzte beziehungsweise bearbeitete Flächen beeinträchtigt.

Die IHK verfügt neben den Gebäuden auch über Außenflächen. Diese werden teilweise als Aufenthalts- und Parkraum genutzt und sind entsprechend versiegelt. Die Grünflächen am Standort Schweinfurt werden regelmäßig gemäht. Das Grundstück in Schweinfurt ist außerdem von Hecken umgeben. Außenflächen am Standort Würzburg sind überwiegend mit Steinen belegt.

Angaben zur Gesamtfläche des Standorts sowie zur begrün- ten Fläche wurden zunächst aus Google Maps heraus ermittelt. Damit ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 8: Biodiversität

	Hauptgeschäftsstelle Würzburg	Geschäftsstelle Schweinfurt
Gesamtfläche	9.000 m²	3.588 m²
Versiegelte Fläche	8.720 m²	2.326 m²
Naturnahe Fläche	--	--

4.2.5 Emissionen (Klimawirkung)

Die Emissionen werden nach den Scopes 1 und 2³ für jeden Standort separat aufgeführt. Leckagen an den Kälteanlagen sind 2024 nicht aufgetreten.

Die Emissionsfaktoren wurden den Rechnungen der Versorger entnommen (Erdgas beziehungsweise Fernwärme). Andere Emis- sionsfaktoren stammen vom Bayerischen Landesamt für Umwelt aus deren CO₂-Rechner (CO₂-Rechner – IZU) in der jeweils aktuell verfügbaren Fassung. CO₂-Emissionen beim Ökostrom resultieren aus Transport und Vorkette.

Abbildung 8: CO₂-Emissionen nach Scopes³ 2024

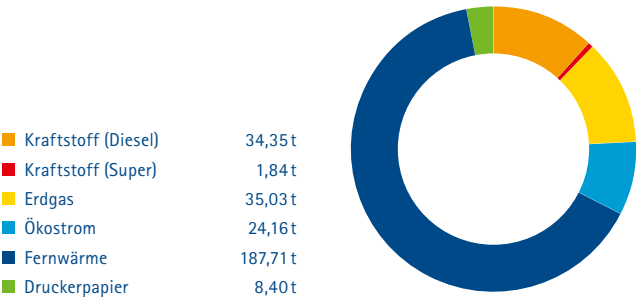


Abbildung 9: Emissionen

			Emissions- faktoren	Einheit	Menge	Einheit	Emissionen CO ₂ eq (t/a)
Standort Würzburg	Kraftstoffe	Diesel	0,003411	t/Liter	7.080	Liter	24,15
		Super	0,00303	t/Liter	412	Liter	1,25
	Technische Gase (Kältemittelleckagen)				0		0,00
	Fernwärme		0,000224	t/kWh	838.000	kWh	187,71
	Strom		0,00004	t/kWh	528.780	kWh	21,15
Standort Schweinfurt	Kraftstoffe	Diesel	0,003411	t/Liter	2.991	Liter	10,20
		Super	0,00303	t/Liter	195	Liter	0,59
	Erdgas		0,0001814	t/kWh	193.090	kWh	35,03
	Technische Gase (Kältemittelleckagen)				0		0,00
	Strom		0,00004	t/kWh	75.197	kWh	3,01
Ressourcen	Druckerpapier		2,42	kg/500 Blatt	1.734.975	Blatt	8,4
Gesamt							291,49 t/a
Spezifische Emissionen (CO ₂ eq/MA)							2,08 t/MA*a

3) Scope 1: eigene CO₂-Emiss ionen / Scope 2: energiebedingte CO₂-Emissionen / Scope 3: Emissionen aufgrund von eingekauften Produkten oder Dienstleistungen

5. Umweltziele und Umweltprogramm

Ziele	Maßnahmen für den Zeitraum 2026 – 2029	Verantwortlich
1.1 Energieeinsparung am Gebäude	Konzept für die Nutzung der Klimaanlage/Steuerung der Räume Haus A (Lüftung und Klima) nach Belegung	UMB ⁴ , IT, ID ⁵
1.2	Photovoltaikanlage am Standort Würzburg installieren	ID
1.3	Außenbeleuchtung Geschäftsstelle Schweinfurt auf LED umrüsten	ID
2.1 Nachhaltige Transformation der regionalen Wirtschaft unterstützen	Artikelserie "Nachhaltiges Wirtschaften" in unserer IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“	UMB, ÖA ⁶
2.2	Social Media Kampagne "Nachhaltiges Wirtschaften"	UMB, ÖA
2.3	EcoScout Programm fortführen	UMB
2.4	Installieren eines EMAS-Netzwerks mit und für regionale Unternehmen	UMB
2.5	Regionale Netzwerke und Initiativen unterstützen und stärken (z. B. AG Verantwortungsregion)	UMB + Fachabteilungen
3.1 Mitarbeiter befähigen und sensibilisieren	Informations- und Webinarreihe (intern) für Mitarbeiter im IHK-Campus	UMB, EMAS-Team
3.2	Erweiterung der Sharepoint-Seite mit Tipps zu umweltbewusstem Verhalten für die Mitarbeiter	UMB, EMAS-Team
3.3	Teilnahme eines eigenen Azubi-Teams am EcoScout-Programm	UMB, Personal
4.1 Nachhaltige Mobilität fördern	Einführung Jobticket prüfen	Personal, UMB
4.2	Parkplatz-PV am Mitarbeiterparkplatz Standort Würzburg in Kombination mit Ladepunkten prüfen	GF ⁷ , ID
4.3	Dienstwagenflotte sukzessive auf bessere Abgaswerte umstellen oder elektrifizieren	ID
4.4	Besprechungen und Termine weiterhin digital anbieten beziehungsweise durchführen	Alle
5.1 Nachhaltige Beschaffung	Aktualisieren der Beschaffungsrichtlinie auch unter ökologischen Gesichtspunkten	Justizariat
6.1 Schonung natürlicher Ressourcen	Möglichkeit des Einsatzes von Recyclingpapier prüfen und mit dem Dienstleister testen	IT, UMB
6.2	Regenwassernutzung am Standort Würzburg prüfen	AK Sanierung
6.3	Mülltrennung verbessern	ID
6.4	Infokampagne: Papierverbrauch reduzieren (Digitale Unterlagen verwenden, keine unnötigen Unterlagen drucken, keine Mails mehr ausdrucken)	EMAS-Team
7.1 Förderung der Biodiversität an den Standorten	Erarbeiten und Prüfen von Biodiversitätsmaßnahmen und Möglichkeiten am Standort Würzburg	UMB
7.2	Blühwiese oder Staudenbeet am Standort Schweinfurt	UMB, ID
8.1 Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickeln	Datenerfassung verbessern und erweitern, Wärmebedarf witterungsbereinigen	IT, UMB, ID
8.2	Anlagenkataster erstellen und erweitern	UMB, ID
8.3	Energiemesssystem installieren	IT, UMB
8.4	Kennzahlensystem verfeinern und Seminar-/Veranstaltungsteilnehmer nach Möglichkeit einbeziehen	UMB

4) UMB = Umweltmanagementbeauftragte
5) ID = Interne Dienste

6) ÖA = Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
7) GF = Geschäftsführung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Reiner Beer**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 94 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation wie in der Umwelterklärung der Organisation

IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

an den Standorten

Mainaustraße 33-35, 97082 Würzburg

sowie

Karl-Götz-Straße 7, 97424 Schweinfurt

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 29. Dezember 2025

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter DE-V-0007

Anhang

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Zeitstrahl Einführung EMAS	7
Abbildung 2: Stromverbrauch im Jahresvergleich	10
Abbildung 3: Monatlicher Stromverbrauch 2024 am Standort Würzburg, Gebäude A bis D	11
Abbildung 4: Monatlicher Stromverbrauch 2024 am Standort Schweinfurt	12
Abbildung 5: Wärmeverbrauch im Jahresvergleich	12
Abbildung 6: Wärmebedarf Hauptgeschäftsstelle Würzburg Gebäude A bis E	12
Abbildung 7: Spezifischer Wärmebedarf Hauptgeschäftsstelle Würzburg	13
Abbildung 8: CO ₂ -Emissionen nach Scopes ³	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Als wesentlich identifizierte Rechtsbereiche	8
Tabelle 2: Umweltaspekte - Veranstaltungen	9
Tabelle 3: Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	13
Tabelle 4: Wasserverbrauch	14
Tabelle 5: Papierverbrauch	14
Tabelle 6: Abfallaufkommen IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg	15
Tabelle 7: Abfallaufkommen der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt	15
Tabelle 8: Biodiversität	16
Tabelle 9: Emissionen	16

Impressum

Umwelterklärung 2025, mit Daten aus 2024
Stand 12/2025, aktualisiert 02/2026

Verleger

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.,
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg,
E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de, Telefon 0931 4194-0

Vertretungsberechtigte

Präsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt: Caroline Trips
Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt: Dr. Sascha Genders

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie (<http://www.stmwi.bayern.de>)

Verantwortlicher Redakteur

Radu Ferendino, Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K.
d. ö. R., Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg

Autor

M.Sc. Jacqueline Escher, Referentin Umwelt und Energie,
Umweltmanagementbeauftragte, Telefon: 0931 4194-364
E-Mail: jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Gestaltung

BEACHDESIGN, Thomas Görgens, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn

Bildnachweis

Titelbild: Jinda/iStock/Gettyimages, sonstige Bilder: IHK Würzburg-Schweinfurt,
externe Bildquellen sind jeweils am Bild gekennzeichnet.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder
elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit
Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt
erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts
sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Information | Kontakt



M.Sc. Jacqueline Escher
Umweltmanagementbeauftragte

 +49 931 4194-364

 jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de



RA Jan-Markus Momberg
Bereichsleiter Justizariat, Politik- und Ehrenamtskoordination
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

 +49 931 4194-348

 jan-markus.momberg@wuerzburg.ihk.de